

Roma-Musiker spielten „Requiem für Auschwitz“ im polnischen Krakau

Auschwitz/Krakau (APA/AFP) - Im Gedenken an die Opfer des Konzentrationslagers Auschwitz haben Roma-Musiker aus mehreren Ländern am Sonntag in der polnischen Stadt Krakau das „Requiem für Auschwitz“ gespielt. „Dies ist eine Hommage an alle Opfer des Lagers, Roma, Juden und nicht-Juden, Russen, Tschechen, Polen und Franzosen“, sagte der Komponist Roger Moreno Rathgeb, der selbst ein Sinti ist, nach der Vorführung in der Philharmonie von Krakau der Nachrichtenagentur AFP.

„Sie haben das gleiche Elend erlebt, das gleiche Schicksal, sie sind alle durch das selbe Tor ins Lager gekommen und haben es alle durch den selben Schornstein verlassen“, sagte Rathgeb. Er hätte sich gewünscht, dass das Stück in Auschwitz selbst aufgeführt werde, doch sei dies aus „technischen Gründen“ nicht möglich gewesen. Doch in Krakau seien sie zumindest nahe am Lager, das am Sonntag vor 68 Jahren durch die Rote Armee befreit worden war, sagte Rathgeb.

An der Aufführung des „Requiem für Auschwitz“ nahmen am Sonntag Roma-Musiker aus Deutschland, Ungarn, Rumänien, Tschechien und der Slowakei teil, wie der Organisator Marcel Tsas erklärte. Das Stück soll auch in Budapest und Prag aufgeführt werden, bevor es am Dienstag in Berlin gespielt wird. Die Uraufführung des Stücks, das Rathgeb nach einem Besuch in Auschwitz schrieb, hatte am 3. Mai 2012 in Amsterdam stattgefunden.

Während des Zweiten Weltkriegs ermordeten die Nationalsozialisten etwa sechs Millionen europäische Juden, darunter rund drei Millionen polnische Juden. Im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau wurden allein etwa 1,1 Millionen Menschen ermordet, darunter eine Million Juden, aber auch nicht-jüdische Polen, Roma, sowjetische Kriegsgefangene und Widerstandskämpfer. Das Lager wurde am 27. Jänner 1945 von sowjetischen Truppen befreit.

Tiroler Tageszeitung, Onlineausgabe vom Mo,
28.01.2013 01:21